

# Neo-MILK: Befragung bestehender Humanmilchbanken

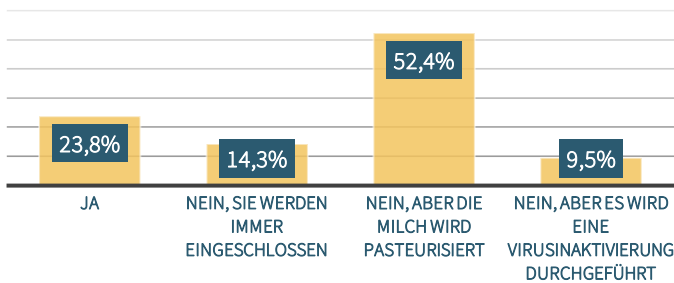
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG ZUR VERSORGUNG VON FRÜHGEBORENEN AUF NEONATOLOGISCHEN INTENSIVSTATIONEN

**Details:** Schriftlich befragt wurden bestehende Humanmilchbanken in Deutschland (n = 21) von August 2021 bis Oktober 2021. Ziel war es, ein Bild von den Strukturen und Arbeitsweisen von Humanmilchbanken zu erhalten, auf dessen Grundlage anschließend Best-Practice-Modelle entwickelt und ein Handbuch als Orientierungshilfe für neue Milchbanken erstellt werden sollen.

Mengenangaben der Milchbanken	
Spenderinnen jährlich	ca. 10 bis ca. 55
Empfängerkinder jährlich	ca. 60 bis ca. 450
Volumen empfangener Milch jährlich	ca. 8l bis ca. 1300l
Volumen ausgegebener Milch jährlich	ca. 6l bis ca. 1000l

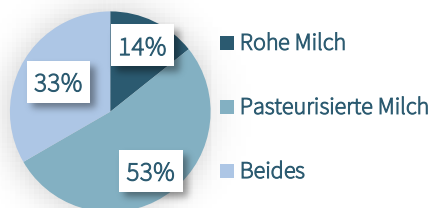
Die Mengenangaben der Milchbanken variieren teilweise stark. Im Gegensatz dazu gaben alle Milchbanken an, dass die Spendebereitschaft der Mütter im Allgemeinen hoch bis sehr hoch ist.

Werden CMV-positive Mütter als Spenderinnen ausgeschlossen? (n=21)



3 der 5 Milchbanken, welche CMV-positive Mütter als Spenderinnen ausschließen, verfüttern nur rohe Milch auf ihrer Station. Bei der Rekrutierung der Mütter gibt es noch einige weitere Ausschlusskriterien. So gaben über 90% der Milchbanken (19 von 21) an, dass rauchen, der Konsum von Alkohol und eine rein vegane Ernährung immer zum Ausschluss führen. Regelmäßige Zufuhr von Koffein ist nur für eine einzige Milchbank problematisch, eine vegetarische Ernährung hingegen für ein Drittel (7 von 21) der befragten Milchbanken.

Welche Art von gespendeter Milch wird auf Ihrer Station verfüttert? (n=21)



Sowohl die Verfütterung als auch die Lagerung der Milch wird sehr unterschiedlich gehandhabt.

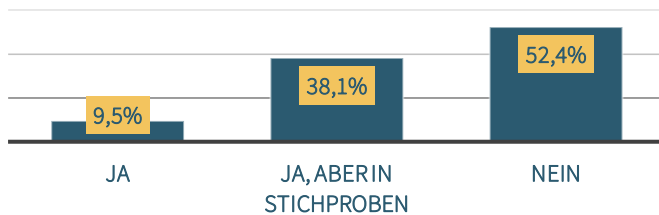
Lagerung der Milch		Min	Max	Mod	n
Temperatur in °C	Kühlschrank	0	7	4	18
	Tiefkühlschrank	-30	-18	-20	20
Dauer rohe Milch (maximal)	Kühlschrank (Stunden)	12	72	24	10
	Tiefkühlschrank (Monate)	3	9	6	10
Dauer pasteurisierte Milch (maximal)	Kühlschrank (Stunden)	24	72	24	18
	Tiefkühlschrank (Monate)	3	9	6	16

Werden die Spenden vor der Pasteurisierung/ der Verfütterung der rohen Milch mikrobiologisch getestet?  
(n=21)



Text 4

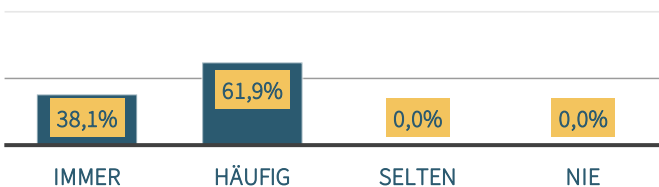
Werden die Spenden nach der Pasteurisierung mikrobiologisch getestet?  
(n=21)



Lediglich eine Milchbank, die ausschließlich pasteurisierte Milch verfüttert, testet die Milch vor der Pasteurisierung nicht mikrobiologisch.

Testkriterien vor der Pasteurisierung/rohen Verfütterung (Grenzwerte)	> 0	>10 <sup>2</sup>	>10 <sup>3</sup>	>10 <sup>4</sup>	>10 <sup>5</sup>	Missing
Staphylococcus aureus	38.10 (8)	19.05 (4)	4.76 (1)	14.29 (3)	9.52 (2)	14.29 (3)
Grammnegative Bakterien	47.62 (10)	14.29 (3)	4.76 (1)	9.52 (2)	9.52 (2)	14.29 (3)
Bacillus cereus	52.38 (11)	9.52 (2)	00.0 (0)	0.00 (0)	4.76 (1)	14.29 (3)
Hautkeime	4.76 (1)	00.0 (0)	9.52 (2)	28.57 (6)	38.10 (8)	19.05 (4)

Kann der Bedarf an Spenderinnenmilch auf Ihrer Station gedeckt werden? (n=21)



In Aufbau, Struktur, Ausstattung und Prozessen sind die befragten Milchbanken sehr heterogen. Gemeinsamkeiten finden sich allerdings bei der Bedarfsdeckung auf den Stationen: Alle Milchbanken können mindestens häufig den Bedarf in der eigenen Klinik decken, während fast die Hälfte sogar noch andere Kliniken mit Spenderinnenmilch versorgt.

#### Kontakt:

**Dr. Nadine Scholten und Isabella Schwab**  
IMVR - Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln (KÖR)  
Eupener Str. 129  
D-50933 Köln

**Dr. Till Dresbach**  
Geschäftsführender Oberarzt Neonatologie/Pädiatrische Intensivmedizin  
Universitätsklinikum Bonn  
Venusberg-Campus 1  
Gebäude 30  
53127 Bonn

E-Mail: nadine.scholten@uk-koeln.de  
isabella.schwab@uk-koeln.de

E-Mail: till.dresbach@uk-bonn.de

